

Große Kreisstadt Bretten - Gemeinderatsfraktion

Otto Mansdörfer, Hohkreuzstr. 5, 75015 Bretten



Otto Mansdörfer (Vorsitz)
Dr. Ute Kratzmeier
Ira Zsarina Müller
Dr. Fabian Nowak

## Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN zum Haushalt der Großen Kreisstadt Bretten für das Jahr 2020

Otto Mansdörfer – Bretten, 3. März 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, meine Damen und Herren,

nach einer langen Phase teilweise überaus positiver Haushalte beschließen wir heute einen Etat, zu dessen Ausgleich wir Kredite aufnehmen müssen. Wir GRÜNE betrachten die finanzielle Situation der Stadt Bretten deshalb mit dem notwendigen Ernst, aber ohne dramatische Nervosität.

Ursache des engen finanziellen Spielraums im Jahr 2020 ist der Rückgang der Gewerbesteuer. Sie blieb 2019 mit 13,8 Mio € um 8,2 Mio € unter den Erwartungen. Die Handelskonflikte in der Weltwirtschaft sowie der schwergängige Strukturwandel in der Automobilindustrie sorgen dafür. Für das Jahr 2020 geht der Kämmerer von vorsichtigen 16,5 Mio € Gewerbesteuereinnahmen aus. Alle übrigen wesentlichen Einnahmen sind dagegen konstant – Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Grundsteuer und Zuweisungen.

Der volatile Charakter der Gewerbesteuer hat die reflexartigen Rufe nach neuen Gewerbegebieten erneut befeuert – siehe Anträge von CDU und FDP. Was ist davon zu halten? Eine simple Fortschreibung unserer jetzigen Wirtschaftsstruktur mit Schwerpunkt im produzierenden Gewerbe halten wir GRÜNE für unseriös. Das CIMA-Gutachten aus dem Jahr 2015 ist veraltet. Es stammt aus der Phase fröhlichen Exportwachstums ohne jedes Krisensymptom der Weltwirtschaft. Das ist der erste wunde Punkt. Der zweite ist das immense Wachstum der Dienstleistungsbranche, das leider an Bretten vorbei geht – Ausnahme im Wesentlichen Fa. Seeburger. Warum klappt das nicht besser in Bretten? Es fehlt uns ein in die Stadt integrierter, städtebaulich ansprechender Standort für Dienstleistungs- und Technologie-Unternehmen – oder in anderen Worten: Es fehlt uns eine Adresse! Der Waldrand draußen – wo auch immer – taugt dafür nicht. Die Riesenchance, das Mellert-Fibron-Gelände, haben Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam vertan. Der dritte Punkt ist: In unserem großen Industriegebiet Gölshausen gilt es, die Potentiale der Nachverdichtung zu heben: Höher bauen, PKW-Stellplätze stapeln, konzentrieren und reduzieren. Das würde











manchem produzierenden Betrieb bauliche Spielräume am Standort verschaffen. Punkt vier: Es gibt keine Flächen und keine Raumangebote in Bretten, wo Startups gefördert werden und großwachsen können. Auch für Handwerksbetriebe gibt es keinen "Brutkasten" und keinen stadtnahen Handwerkerhof. Um zukunftsfähig zu werden, sollten wir solche Entwicklungsspielräume z.B. in der Bahnhofstraße und im Rahmen der Sanierung in der Wilhelmstraße eröffnen. Das wäre ein prominentes Spielfeld für die Kommunalbau! Fazit: Es gibt viel zu tun, bevor wir unsere knappe Landschaft mit neuen Gewerbeflächen zupflastern.

## Zum Ergebnishaushalt:

Der Ergebnishaushalt 2020 mit einem Umfang von 79,1 Mio € weist eine Unterdeckung von 2,5 Mio € auf. Der Fehlbetrag kann aus den Rücklagen gedeckt werden. Die Verwaltung agiert im Ergebnishaushalt vorsichtig und klug – soweit man dort überhaupt einsparen kann. Bei der baulichen Instandhaltung Hochbau finden sich nur kleinere technische Einzelmaßnahmen. Für die Einzelmaßnahmen Tiefbau gilt sinngemäß das Gleiche.

Für die Kinderbetreuung geben wir 2020 brutto mehr als 9 Mio Euro aus – allerdings werden über 4 Mio € vom Land refinanziert. Wir GRÜNE befürworten den von der Verwaltung vorgeschlagenen Weg, das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei zu stellen. Flankierend müsste das Land allerdings den Kindergartenbesuch für beitragsfreie Zeiträume verpflichtend gestalten.

Das Personalbudget umfasst brutto 17,8 Mio €. Das ist nicht zu viel und entspricht aus unserer Sicht den Bedürfnissen einer Stadt mit 30.000 Einwohnern sehr wohl. Die Verwaltung ist in Bretten mit Personal nach wie vor nicht üppig ausgestattet – Mangel sehen wir z.B. beim Baubetriebshof. Allerdings erkennen auch wir GRÜNE, dass derzeit zahlreiche Kommunen um wenige Bewerber\*innen rangeln.

Wir GRÜNE haben zwei neue Personalstellen beantragt, einmal eine Umweltbeauftragte für Biotopschutz, Naturhaushalt und Controllingaufgaben bei Komblü und den Pflanzgeboten in den Bebauungsplänen sowie einen Klimaschutzbeauftragten für die Ausgestaltung des Klimaschutzprozesses, den wir uns ja vornehmen wollen. Bei beiden Stellen ist nicht so ganz klar erkennbar, wie sie zustande kommen. Die Fusion der Ämter 60 und 61 legt sich hier wie eine Nebelbank über das Geschehen. Wir GRÜNE werden genau verfolgen, was neu sein wird oder ob nur die Türschilder ausgetauscht werden. Wir hoffen auch, dass die Verwaltung klug genug ist, die Förderung des Landes für einen Klimaschutzbeauftragten in Anspruch zu nehmen.

## Zu den Investitionen

Auch im Finanzhaushalt mit rund 14,5 Mio € ist Zurückhaltung zu spüren. Es stehen viele Planungsraten für künftige Projekte im Entwurf. Wir teilen den Optimismus der Verwaltung, dass die Jahre ab 2021 wieder zu besseren Haushalten führen. Im Einzelnen ist folgendes anzumerken:

Der 1. Bauabschnitt Sporgasse, das Gesundheitszentrum, ist mit 1,7 Mio € für den Tiefgaragenanteil im Haushalt enthalten. Damit geht's dort endlich los – auch untermauert durch die Fa. Weisenburger. Für den 2. Bauabschnitt sind durch unseren Antrag Planungsmittel eingestellt, alle Fraktionen signalisieren Wohlwollen zu Mediathek und Kultursaal – das sind gute Aussichten! Da aber auch der 2. Bauabschnitt eines städtebaulichen Wettbewerbs be-

Otto Mansdörfer Tel. 95 80 36 Hohkreuzstr 5 Bretten Ottohoh5@nosteo de Dr. Ute Kratzmeier Fürthstr 7 Neihsheim Tel 56 21 37 ute.kratzmeier@posteo.de Ira Zsarina Müller Melanchthonstr. 57 Bretten Tel. 53 91 746 ira.zsarina.mueller@gmail.com Dr. Fabian Nowak Tel. 20 75 790 mail@fabiannowak.de Holunderweg 21 Gölshausen



darf, wird es auch dort nicht schneller gehen. Wichtig für den Zulauf zur Sporgasse ist der von uns GRÜNEN beantragte und im Haushalt eingestellte Umbau der hässlichen Marktgasse.

Die großen Brocken sind die Generalsanierung Bronner-Bau – da geht es nächstes Jahr richtig los – der Kindergarten in Ruit, die Instandsetzung der Fußgängerzone, der barrierefreie Umbau von Stadtbahn- und Bushaltestellen und verschiedenste Maßnahmen, um die Schulen fit zu machen. All dies ist aus unserer Sicht richtig und notwendig, genauso wie der Hochwasserschutz und der Digitalfunk für die Feuerwehr.

Nach den abgeschlossenen Untersuchungen des Mobilitätskonzepts verlangt die Bevölkerung Brettens klare Verbesserungen vor allem beim Radverkehr. Einige Abstellplätze und Radboxen waren bereits 2019 im Haushalt enthalten und werden jetzt vollends umgesetzt. 2020 sind Planungsraten für ziemlich viele Radverkehrsprojekte im Haushalt zu finden. Viel Arbeit ist jedoch auch in die Renovierung bestehender Radwege zu stecken. Wir brauchen die Freigabe von Einbahnstraßen und zusätzliche Markierungen. Wir GRÜNE fordern ein fahrradfreundliches Konzept für die Wilhelmstraße. Hier wird allerdings die Gartenschau sowie das Mobilitätskonzept der Wegweiser in Richtung Verkehrswende sein.

Beim Klimaschutz gehen wir in Kürze gemeinsam an den Start beim Klimaschutz-Workshop des Gemeinderats zusammen mit der Umwelt- und Energieagentur – gerne auch öffentlich. Wir erwarten uns klare Leitlinien, wie wir in Bretten zur planvollen CO<sub>2</sub>-Einsparung kommen. Einen Niederschlag kann das erst so richtig im Haushalt 2021 finden. Für eine große Photovoltaikanlage auf dem Parkhausdach im Mellert-Fibron-Gelände muss aber in diesem Jahr ein gangbarer Weg gefunden werden. Es wäre unverantwortlich, wenn dies schieflaufen würde.

Wichtig ist uns GRÜNEN beim Klimaschutz vor allem:

- die Solarenergie in jeder Form nutzen,
- künftig alle Baugebiete klimaneutral entwickeln,
- den Verzicht aufs Auto attraktiv machen vor allem bei kurzen Entfernungen und bei unserem überbordenden Ziel- und Quellverkehr –,
- deutlich mehr Grün in der Stadt auf öffentlichen und privaten Flächen und
- die Entsiegelung befestigter Flächen um diese Hypothek aus der Vergangenheit Zug um Zug abzutragen.

Geradezu als ein Stück Klimaanpassungsplanung kann die Brettener Gartenschaubewerbung gelten, weil sie dazu beiträgt, die Lebens- und Aufenthaltsqualität in einer sommerlich überhitzten Innenstadt zu verbessern. Die Visualisierungen zeigen auf, wie Bretten aussehen kann, wenn nicht das Auto, sondern die Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden. Hoffen wir, dass die Brettener Bewerbung Erfolg hat.

Es gäbe noch vieles im Einzelnen aufzugreifen. Die Investitionen im Jahr 2020 erfordern formal eine Kreditaufnahme von brutto 6 Mio € für den Haushaltsausgleich. Das wird so nicht ganz kommen. Wir rechnen mit einer Kreditaufnahme zwischen drei und vier Millionen Euro. Dies ist tragbar. Wir GRÜNE sehen im Haushalt 2020 viele richtige Ansätze, unsere

Otto Mansdörfer Hohkreuzstr, 5 Bretten Tel 95 80 36 Ottohoh5@nosteo de Dr. Ute Kratzmeier Fürthstr. 7 Neihsheim Tel 56 21 37 ute.kratzmeier@posteo.de Melanchthonstr. 57 Tel. 53 91 746 ira.zsarina.mueller@gmail.com Ira Zsarina Müller Bretten Dr. Fabian Nowak Tel. 20 75 790 mail@fabiannowak.de Holunderweg 21 Gölshausen



Haushaltsanträge sind in großen Teilen in das Werk eingeflossen. Wir können dem Haushalt 2020 und dem Wirtschaftsplan des EAB deshalb ohne Bauchgrimmen zustimmen.

Die Haushaltsberatungen haben wir GRÜNE als sehr angenehm erlebt. An dieser Stelle sagen wir allen Beteiligten Dank für die gute Vorbereitung dieses Haushalts. Wir bedanken uns aber auch bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die konstruktive Beratungsatmosphäre in der Haushaltsklausur.

Vielen Dank!

